Befragung von Unternehmen in Litauen

1. Durchführung

Die Befragung diente dem Zweck, Interesse und Einschätzungen der litauischen Unternehmen an dualen Bachelor-Studiengängen zu ermitteln. Die Befragung wurde in Abstimmung mit dem Sekretariat des Hanse-Parlaments von der Vilnius Kammer für Handel, Industrie und Handwerk im Frühsommer 2006 durchgeführt und ausgewertet. Es erfolgte eine ausschließlich schriftliche Befragung mit Hilfe eines Fragebogens (siehe unten) in litauischer Sprache.

Die Befragung wurde mit folgendem Text eingeleitet: *"In mittelständischen Unternehmen entscheiden herausragend qualifizierte und motivierte Mitarbeiter ganz wesentlich über den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg. Diesbezüglich zeichnen sich bereits aktuell deutliche Engpässe auf dem Arbeitsmarkt ab, die immer größer werden und zu einem scharfen Wettbewerb um die „Besten" führen. In Zukunft wird es immer schwerer werden, gute Führungs- und Fachkräfte zu erhalten. Die Gewinnung und Sicherung von qualifiziertem Personal ist damit die wichtigste Aufgabe der Unternehmensführung sowie der Wirtschaftsförderung.*

Litauische Kammern für Handel, Industrie und Handwerk planen deshalb mit Partnerorganisationen aus Deutschland, Polen und Finnland neue Eliteausbildungsgänge für Unternehmer, Führungs- und Fachkräfte zu entwickeln, die für ihre Mitgliedsunternehmen in Zusammenarbeit mit litauischen Hochschulen realisiert werden sollen. Das geplante neue Modell soll aus einer Kombination von praktischer Ausbildung im Betrieb und einem gleichzeitigen Hochschulstudium bestehen. Dafür ist es wichtig, noch genauer den Bedarf der Unternehmen zu kennen. ***Wir bitten Sie deshalb herzlich, sich auch aus eigenem Interesse an dieser Befragung zu beteiligen."***

An der Befragung nahmen leider nur 23 Unternehmen teil. Die Adressen der Unternehmen liegen der Vilnius Kammer vor.

Nachstehend sind die Befragungsergebnisse gemäß der Auswertung der Vilnius Kammer aufgeführt und um kurze Kommentare ergänzt.

2. Ergebnisse

1. Personalbestand und -gewinnung

Bitte kreuzen Sie je Zeile eine aus Ihrer Sicht zutreffende Spalte an.

	Ja	Nein	Unent-schie-den
Wir haben gut qualifizierte Mitarbeiter im ausreichenden Umfang	5 21.73%	16 69.57%	2 8.70%
Wir haben keinen Bedarf an zusätzlichem Personal	7 30.43%	16 69.57%	0 0%
Wir können neue Mitarbeiter leicht und schnell gewinnen	0 0%	23 100%	0 0%
Wir haben künftig einen hohen Bedarf an Führungskräften	5 21.73%	18 78.26%	0 0%
Wir haben künftig einen hohen Bedarf an Fachkräften	21 91.30%	2 8.70%	0 0%

Wir benötigen mittelfristig eine Nachfolge / Verstärkung in der Unternehmensleitung	7 30.43%	11 47.83%	5 21.74%
Sonstiges…professionelle Verkaufmanager, Projektleiter	2 8.70%	0	0

Fazit:
Es besteht ein hoher Bedarf an zusätzlichem qualifiziertem Personal. Die Rekrutierung ist sehr schwierig. Ein hoher Bedarf besteht bei Führungskräften und vor allem bei Facharbeitern.

2. Welche Merkmale sind Ihnen bei Ihren Personal wichtig bzw. unwichtig?
Bitte kreuzen Sie je Zeile eine aus Ihrer Sicht zutreffende Spalte an.

	Sehr wichtig	wichtig	nicht entscheidend	eher unwichtig	völlig unwichtig
fundierte berufliche Ausbildung	13 56.52%	10 43.48%	0	0	0
praktische Erfahrungen im Berufsleben	12 52.17%	10 43.48%	0	1 4.35%	0
spezifische technische Kenntnisse	10 43.48%	11 47.82%	2 8.70%	0	0
fundiertes theoretisches Wissen im Beruf	5 21.73%	15 65.22%	2 8.70%	1 4.35%	0
fundiertes Wissen in Betriebswirtschaft	1 4.35%	17 73.91%	3 13.04%	1 4.35%	1 4.35%
praktische Erfahrungen im Management	8 34.78%	15 65.22%	0	0	0
Gute Führungsqualifikationen	9 39.13%	13 56.52%	1 4.35%	0	0
Sonstiges Verhandlungsfähigkeit	1 4.35%	-	-	-	-

Fazit:
Eine fundierte berufliche Ausbildung, Praxiserfahrungen sowie theoretisches Wissen im Beruf und in Betriebswirtschaft sowie Führungserfahrungen/-qualitäten sind besonders wichtig.

3. Das geplante neue Modell soll aus einer Kombination von praktischer Ausbildung im Betrieb und einem gleichzeitigen Hochschulstudium bestehen. Die Teilnehmer müssen über Abitur/Hochschulberechtigung verfügen und beenden die Ausbildung sowohl mit einem qualifiziertem Facharbeiterabschluss als auch mit dem internationalen Hochschulabschluss „Bachelor (BA)“
Bitte kreuzen Sie je Zeile eine aus Ihrer Sicht zutreffende Spalte an.

	Ja	Nein	Unent-schieden
Eine solche Kombination ist gut	17 73.91%	1 4.35%	5 21.74%
Studium und Berufsausbildung sollten getrennt bleiben	3 13.04%	17 73.91%	3 13.04%

Besonders wichtig ist die praktische Berufsausbildung	22 95.65%	0	1 4.35%
Besonders wichtig ist die theoretische Berufsausbildung	17 73.91%	2 8.70%	4 17.39%
Besonders wichtig ist ein betriebswirtschaftliches Studium	16 69.56%	1 4.35%	6 26.09%
Besonders wichtig ist ein technisches Studium	12 52,17%	6 26,09%	5 21,74%
Der kombinierte Ausbildungsgang sollte maximal 3 Jahre umfassen	13 56,52%	2 8,70%	8 34,78%
Der kombinierte Ausbildungsgang sollte maximal 4 Jahre umfassen	2 8,70%	11 47,82%	10 43,48%
Die praktische Ausbildung im Unternehmen sollte den größten Umfang haben	8 34,78%	9 39,13%	6 26,09%
Das Studium an der Hochschule sollte den größten Umfang haben	9 39,13%	7 30,43%	7 30,43%
Ich würde mich daran beteiligen und die praktische Berufsausbildung in meinem Unternehmen durchführen	8 34,78%	6 26,09%	9 39,13%
Für die Ausbildung/Tätigkeit in meinem Unternehmen würde ich der Person eine Ausbildungsvergütung bezahlen	3 13,04%	7 30,43%	13 56,52%
Ich würde in meinem Unternehmen nur ausbilden, wenn ich dafür eine finanzielle Vergütung bekomme	9 39,13%	5 21,74%	9 39,13%
Ich würde mich als Arbeitgeber für meine Mitarbeiter an den Kosten des Studiums beteiligen	11 47,82%	1 4,35%	11 47,82%
Ich möchte selbst ausbilden, um die richtigen und besten Mitarbeiter zu gewinnen	7 30,43%	7 30,43%	9 39,13%
Ich würde mich an dem neuen Ausbildungsmodell beteiligen, um die Mitarbeiter dauerhaft an meinen Betrieb zu binden	13 56,52%	3 13,04%	7 30,43%
Wir brauchen insbesondere Fachkräfte aus folgenden Berufen: Mechaniker, Ingineur - Mechaniker, Elektroingineur, Technologe, Elektriker.			
Wir brauchen insbesondere Führungskräfte für folgende Aufgaben: Produktionsleiter, Businessleiter, Leiter für neue Produktenschaffung, Meister, Direktoren für Marketing, Leiter für Bau, Produktionsorganisierung.			
Wir brauchen engagierte Unternehmer für selbständige Führungsaufgaben oder für die Unternehmernachfolge	9 39,13%	7 30,43%	7 30,43%
Um die Ausbildung von Unternehmern, Führungs- und Fachkräften sollte sich nur der Staat kümmern	3 13,04%	14 60,87%	6 26,09%

Fazit:
Das duale Modell findet hohe Zustimmung. Besonders wichtig ist die berufliche Ausbildung und ein betriebswirtschaftliches Studium, etwas schwächer ein

technisches Studium. Die Ausbildung sollte 3 Jahre betragen. Der Zeitumfang für das Lernen im Betrieb sowie in der Hochschule wird gleichgewichtig gesehen. Ein hoher Anteil der Unternehmen würde sich an diesem Ausbildungsmodell beteiligen bzw. ist noch unentschlossen. Eine Ausbildungsvergütung wollen nur wenige bezahlen, relativ viele können sich jedoch eine Beteiligung an den Studienkosten vorstellen. Erfreulich ist der hohe Anteil der Unternehmen, die diese wichtige Aufgabe nicht allein dem Staat zuweist.

4. Die Kombination einer beruflichen Ausbildung mit qualifiziertem Facharbeiterabschluss und einem betriebswirtschaftlichen Studium mit Bachelor-Abschluss wäre aus meiner Sicht besonders gut:

12 – 52,17% - nein
11 – 47,83% ja! Beim betriebswirtschaftlichen Studium sollte besonderen Wert auf folgende Fächer und Wissensbereiche gelegt werden (bitte angeben).

Leitung, Recht, Psychologie, Finanzanalyse, Investitionen, strategisches Leiten, ökonomische Analyse, Business Leitung, Business Recht, Staatfinanzen, mikro- und Makroökonomie, Projekt- und Personal- Leiten, Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Kommunikation, Marketing, Internationalbusiness, Business Ethik.

Fazit:
Zu der dualen Ausbildung bestehen noch keine klaren Vorstellungen.

5. Die Kombination einer beruflichen Ausbildung mit qualifiziertem Facharbeiterabschluss und einem technischen Studium mit Bachelor-Abschluss wäre aus meiner Sicht besonders gut:

12 – 52,17% nein
11 - 47,83% ja! Beim technischen Studium sollte besonderen Wert auf folgende Technikbereiche und Fächer gelegt werden (bitte angeben):

Projektierung, Programmierung, Wirtschaftgrundlage, Leitung den automatischen Anlagen, Englisch, Programmierung, Kenntnisse technischer Auslandsprache, Interesse für neuen Technologien.

Fazit:
Zu der dualen Ausbildung bestehen noch keine klaren Vorstellungen.

6. Für die Realisierung dieser geplanten Eliteausbildung sehe ich folgende Hindernisse (bitte mögliche angeben):

Fazit:
Es werden keine Hindernisse gesehen.

7. Bei der kombinierten Ausbildung mit Lernen/Tätigkeit im Betrieb und begleitendem Studium an der Hochschule sollten die Studienzeiten stattfinden: (bitte Zutreffendes ankreuzen; Mehrfachnennungen sind möglich)
8 -34,78% in längeren Zeitblöcken von mindestens 3 Monaten
8 -34,78% in kürzeren Zeitblöcken von etwa 2 – 3 Wochen

5 - 21,74% in Zeitblöcken, die nur im Winter stattfinden
1 - 4,35% in Zeitblöcken, die nur im Sommer stattfinden
6 – 26,09% als Tagesunterricht am Freitag und Samstag in jeder Woche
O andere Formen (bitte angeben welche): 1-2 x monatlich sonnabends (ganzer Tag) und noch 2-3 Mal in der Woche ab 18.00 Uhr.

Fazit:
Hinsichtlich des Theorieunterrichts in Blöcken oder Tagesform besteht keine eindeutige Präferenz, bevorzugt wird eher Tagesunterricht. Der Sommer sollte ausgespart werden.

8. Ich möchte zu diesem Thema noch folgende Bemerkungen, Ergänzungen und Vorschläge machen:

Man muss fünfjährige(?) oder alle 5 Jahre (?) Qualifizierungskurse für Facharbeiter organisieren. Diese Kurse müssen durch den Staat unterstützt werden.

Man kann auch spezielle Maßnahmen vorsehen, die Qualifizierung fördern und erleichtern – Urlaub für das Studium und ähnliches.

9. Das geplante neue Ausbildungsmodell
Bitte Zureffendes ankreuzen; Mehrfachnennungen sind möglich.

7-30,43%	interessiert mich sehr	O	interessiert mich nicht
9-39,13%	ich wünsche dazu nähere Informationen	**4-17,39%**	ich will keine näheren Informationen
9-39,13%	informieren Sie mich bitte über den Fortgang	**1-4,35%**	der Fortgang interessiert mich nicht
12-52,17%	ich interessiere mich für die Ergebnisse dieser Befragung	O	die Ergebnisse interessieren mich nicht
O	ich wünsche dazu eine Beratung	**1-4,35%**	ich habe keinen Beratungsbedarf

Fazit:
Knapp die Hälfte der Unternehmen ist an dem Ausbildungsgang interessiert, wünscht dazu weitere Informationen und interessiert sich für die Befragungsergebnisse. Eine kleinere Minderheit ist nicht interessiert und wünscht keine weiteren Informationen.